

Mehr Vertrauen in Potenziale der Jungen

Morgen ist der Tag der Kinderrechte. Die Verantwortlichen des Vorarlberger Kinderdorfs mahnen deshalb erneut: Auch in schwierigen Lebenssituationen müssen die Bedürfnisse von Kindern im Fokus stehen.

In vielfältige Förderangebote, aber auch in schulische Nachhilfe werden Unsummen an Geld und viel Zeit investiert. „Noch nie wurden Kinder so gefördert wie heute“, stellt Anneli Kremmel-Bohle, die Kinderschutzbeauftragte des Vorarlberger Kinderdorfs, fest. Dennoch entwickle sich der Nachwuchs nur bedingt besser. Verhaltensauffälligkeiten und psychische Erkrankungen bei Kindern würden steigen.

Alltag und Freizeit der Kinder sind durchorganisiert und verplant. „Die Chancen des freien Lernens geraten in Vergessenheit.“ Dabei könnten Kinder laut Kremmel-Bohle gerade im freien Spiel mit Gleichaltrigen wesentliche Kompetenzen und Fähigkeiten erwerben und auch erproben. Es sei viel Bemühen um die bestmögliche Förderung festzustellen, aber wenig Vertrauen in die Entwicklungspotenziale der Mädchen und Buben sowie in die eigene Erziehungskompetenz: „Eltern sind immer besser informiert, aber zunehmend verunsichert.“

Herausforderung

Die körperlichen und emotionalen Bedürfnisse der Heranwachsenden zu erkennen, sie zu beschützen, ihnen Sicherheit zu vermitteln – dies ist gerade in schwierigen und belastenden Lebenssituationen eine große Herausforderung. Die Mitarbeiter des Vorarlberger Kinderdorfs mit seinen sie-



ben Fachbereichen setzten sich forciert auch mit präventiven Maßnahmen für den Schutz und die Rechte von Kindern und Jugendlichen ein. „Wir investieren in die Kräfte von Kin-

dern, in die Tragfähigkeit von Familien, in freundschaftliche Netzwerke und kommunale Nahräume“, erklärt Christoph Hackspiel, Geschäftsführer des Vorarlberger Kin-

derdorfs. Es geht vor allem darum, Kinder starkzumachen, ihnen und ihren Eltern ein Mehr an Sicherheit, Vertrauen, sozialer Geborgenheit und Verlässlichkeit zu geben.

(Foto) und Brigitte
e mit einer insze-
in Göfis zu Gast.

und Lampert
isches Trio

platz einer
Premiere ist
ember, 20 Uhr,
Göfis: Brigitte
rich Gabriel
in einer in-
esung über die
ligen Carl Lam-
l fördern dabei
enschliches

h in der Büche-
urz bugo – ist
1 lohnenswert.
e doch in den
ren zum sozia-
kt der Gemein-
t – Café und
ive. Morgen
cht ein abend-
h in der bugo
l Spezielles.
l die Briefe des
Lamperts, der
stammte, auf
nm stehen. Und
1, weil sich die
herin Brigitte
der Musiker und
Gabriel der
ehmen.

Ergebnis dieser
arbeit unter
Dein Grundton
ubilante“ au-
ich sein werde,
ald fest. Walk
zeigen nämlich
ch einen Carl
r sich vor allem
iefen an die
Familie Rigger
r Seligkeit – sehr
und humorvoll



Während die Eltern oder Großeltern in Ruhe ihre Einkäufe erledigen können, sind die Kleinen bestens betreut.

STADT DORNBIRN

Neues Angebot für Kinderbetreuung in Dornbirn

DORNBIRN. Die Dornbirner Innenstadt ist ab morgen eine Attraktion und um ein besonderes Familienangebot reicher: Im Stadtmarkt bieten der städtische Verein „Familienfreundliches Dornbirn“ und das Stadtmarketing jeweils am Freitag und Samstag sowie am Feiertag (8. Dezember) Kinderbetreuung an. Vorerst bis zum 9. Jänner gibt es diese Möglichkeit. Bei entsprechender Nachfrage könnte diese Einrichtung

auf das ganze Jahr ausgeweitet werden. „Die Gespräche dazu laufen bereits“, teilte Stadtrat Josef Moosbrugger mit.

Die Kinderbetreuung ist im ersten Obergeschoss des Stadtmarkts angesiedelt. Pro Stunde wird ein Euro berechnet. Jeweils freitags und samstags sowie am 8. Dezember sind ausgebildete Betreuerinnen vor Ort. An den restlichen Tagen steht die Fläche als Spielplatz zur Verfügung.

Der Wunsch nach einer guten Kinderbetreuung für die Innenstadt besteht schon länger. Gemeinsam mit den Projektpartnern Stadtmarkt, Stadtmarketing und „Familienfreundliches Dornbirn“ wurden nun im Stadtmarkt geeignete Räumlichkeiten für die Nachwuchsbetreuung gefunden.

Der Verein „Familienfreundliches Dornbirn“ betreibt mehrere Spielgruppen.

Information über Montessori Schule

ALTACH. Einen Informationsabend haben die Verantwortlichen der Freien Montessori Schule Altach (für 6- bis 14-Jährige, mit Mittelschulabschluss) für den 2. Dezember ab 20 Uhr angekündigt. Wer für sein Kind eine Schule sucht, in der individuell abgestimmter Unterricht ermöglicht wird, soziales Lernen im Vordergrund steht und in der die Schüler unterstützt werden, Dinge selber zu tun und zu erfahren, dem wird am 2. Dezember ausreichend Gelegenheit zur Information angeboten. Beim Informationsabend erfahren sie von Eltern und Lehrpersonen Details über den Schulalltag und die pädagogischen Grundprinzipien der

Schule. Weiters gibt es die Möglichkeit, Schulklassen zu besichtigen und mit Eltern von Kindern, die bereits an der Schule sind, ins Gespräch zu kommen.

Einzigartig in Vorarlberg ist das Dreistufen-Modell mit differenzierter Unterrichtsgestaltung und individuell abgestimmtem Unterricht nach altersspezifischen Ansprüchen. Die Schule schließt mit dem Mittelschulabschluss nach der 8. Stufe ab und ermöglicht den Übertritt in alle weiterführenden Schulen und Oberstufengymnasien. Zurzeit werden an der Freien Montessori Schule Altach 168 Mädchen und Buben unterrichtet. (Info: www.freie-montessori-schule.at)

Gelungener „Aktionstag Familie“

BREGENZ. Während des jüngsten „Aktionstages Familie“ gaben das Kunsthaus Bregenz, das vorarlberg museum sowie das Vorarlberger Landestheater Einblicke in die Programme. Im Kunsthaus und im vorarlberg museum wurden Führungen mit Workshop angeboten, im Landestheater wurde das

Theaterstück „Kosmonautin Valentina“ präsentiert. Hier war der Andrang so groß, dass nicht alle Interessenten Platz fanden. Der Aktionstag war also ein voller Erfolg. Ermöglicht wurde dieser durch die Kooperation der drei Kulturhäuser in Bregenz mit dem Vorarlberger Familienverband.

Einkaufen

AM LIEBSTEN
IN VORARLBERG

„Ich kaufe am liebsten in Vorarlberg, weil das regionale Sortiment immer frisch und vielfältig ist. Außerdem ist die persönliche Beratung durch die ausgebildeten Mitarbeiter vor Ort besonders wertvoll.“

Sandra Feurstein
Sutterlüty Egg